

Wohnen in Deutschland

1. Stimmt das? Wähle aus, ob die Aussagen zum Text richtig oder falsch sind.

1. Die Art zu wohnen hat sich in Deutschland in den letzten 100 Jahren nicht viel verändert.

- a) richtig
- b) falsch

2. Gesellschaftliche Entwicklungen, wie z.B. die größere Zahl an Studentinnen und Studenten oder eine älter werdende Bevölkerung, wirken sich auf den Wohnungsmarkt aus.

- a) richtig
- b) falsch

3. Schon seit den 1930er Jahren sind Großfamilien in Deutschland eine Ausnahme.

- a) richtig
- b) falsch

4. Auf dem Land haben viele Bauern vor lauter Arbeit keine Zeit mehr für die Familie.

- a) richtig
- b) falsch

5. Alle Menschen, die auf dem Land aufgewachsen sind, sind froh, wenn sie endlich in die Großstadt ziehen können.

- a) richtig
- b) falsch

6. Wer wenig Geld verdient und als Single nicht allein leben möchte, für den ist eine Wohngemeinschaft eine gute Lösung.

- a) richtig
- b) falsch

7. Die Aussage, dass es in vielen deutschen Großstädten nicht genug Wohnraum für alle gebe, ist nur ein Gerücht.

- a) richtig
- b) falsch

8. Zukünftig wird es laut Prognosen noch mehr Bedarf an Wohnungen für Einzelpersonen geben.

- a) richtig
- b) falsch

2. Welche Wörter und Wendungen haben dieselbe oder eine ähnliche Bedeutung? Ordne zu.

a) zum Vorschein kommen	b) laufen	c) das Nachsehen haben
d) sich besonderer Beliebtheit erfreuen	e) vereinsamen	f) die Gefahr von etwas in sich bergen
g) Druck auf etwas ausüben	h) sich auf jemanden/etwas einstellen	i) sich verschärfen

1. Nicht das bekommen, was man sich erhofft hat	
2. allein, ohne soziale Kontakte leben und traurig sein	
3. Rücksicht auf einen anderen Menschen nehmen bzw. sich auf etwas vorbereiten	
4. sichtbar werden	
5. schlimmer, unangenehmer werden	
6. sehr gern gemocht werden, geschätzt werden	
7. so funktionieren, wie gewollt	
8. einen negativen Einfluss auf etwas haben	
9. mit einem Risiko verbunden sein	

3. Indirekte Rede: Ergänze die fehlenden Verben in der richtigen Form.

Beispiel: Judith sagte, sie lebe gerne in Köln, obwohl sie die Stadt eigentlich zu groß finde.

geben	haben	müssen	fühlen	ist	leben	können	wollen
-------	-------	--------	--------	-----	-------	--------	--------

Jan hat gestern in der Zeitung gelesen, große Familien nur noch selten in deutschen Städten. Der Artikel sagte aus, die Wohnungssuche besonders für Singles schwierig. Eine Studentin bestätigte, sie nur deshalb in ihrer Uni-Stadt selbst auch wohnen, weil sie ein WG-Zimmer . Dort sie sich sehr wohl, auch wenn es manchmal Streit mit ihren Mitbewohnern wegen des Haushalts . Das sei aber kein Problem, denn wer mit anderen zusammen leben , der sich eben auch auf die anderen einstellen.

[katfig / beawar]